

**überörtliche Gemeinschaftspraxis
Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Dr. med. Andreas Sonnwald

Rechener Str. 2a - 44787 Bochum Tel. (0234) 12232
Fax (0234) 9138986 - Dr.Sonnwald.Bochum@gmx.de

Dr. med. Alexia Kauder

Werner Hellweg 477 - 44894 Bochum Tel. (0234) 231223
Fax (0234) 9232093 - Praxis.Kauder@t-online.de

www.Praxis-Kauder-Sonnwald.de

HPV Infektion und Dysplasiebehandlung - Vorgehen bei Zellveränderungen am Gebärmutterhals

Wird bei einem Abstrich vom Gebärmutterhals eine Zellveränderung festgestellt, handelt es sich in den meisten Fällen um Befunde, die nicht besorgniserregend aber oft kontrollbedürftig sind. In vielen Fällen werden die Veränderungen durch humane Papillomviren (HPV) hervorgerufen.

In den meisten Fällen gelingt es dem Immunsystem im Laufe der Zeit diese Viren wieder zu beseitigen, dann verschwinden auch die Zellveränderungen wieder.

Was gibt es für Möglichkeiten um diesen Prozess zu beschleunigen oder zu unterstützen? Es gibt bisher keine zielgerichtete Behandlungsmöglichkeit gegen humane Papillomviren. Deshalb ist die offizielle Empfehlung medizinischer Fachgesellschaften bei leichtgradigen Befunden abzuwarten und im Verlauf zu kontrollieren. Bei Verdacht auf starke Veränderungen also Vorstufen einer bösartigen Erkrankung (Gebärmutterhalskrebs) soll in jedem Fall eine Probenentnahme und Entfernung des betroffenen Gewebes des Gebärmutterhalses erfolgen.

Weitere Informationen zur HPV Infektion finden Sie unter:

www.gesundheitsinformation.de/humane-papillomviren-hpv.html

Was Sie selber tun können statt abzuwarten(s.o.)

Risikofaktoren vermeiden/abstellen die das Auftreten von HPV bedingten Veränderungen am Gebärmutterhals fördern können:

- Rauchen
- Anwendung hormoneller Kontrazeptiva über mehrere Jahre
- geschwächtes Immunsystem
- sexuell übertragbare Infektionen (z.B.Chlamydien, Herpes simplex)
- viele Schwangerschaften und Geburten

Bislang ist unklar, ob sich beide Partner immer wieder gegenseitig neu anstecken können. Es gibt jedoch Hinweise, dass sich Gewebeveränderungen am Gebärmutterhals der Frau eher wieder zurückbilden, wenn ein Paar beim Geschlechtsverkehr regelmäßig Kondome benutzt. Dies spricht dafür, dass Kondome zumindest zum Teil schützen. Ein vollständigen Schutz vor einer Ansteckung bieten Sie nicht. Können aber die Ansteckung mit anderen Erkrankungen verhindern!

Es gibt eine Reihe von Behandlungsansätzen um die Rückbildung von leichtgradigen Veränderungen am Gebärmutterhals zu fördern.

Name	Indikation	Einfluss auf Verhütung	Dauer	Kosten
Deflagyn Lösung	Unklare PAP Abstriche (IIP, IIP, III, IIID) zervikale Erosionen, HPV induzierte Läsionen	Nicht mit Verhütungsring Kondomsicherheit nicht beeinträchtigt	3*28 Tage	3 Monate ca. 100€ rezeptpflichtig
Colpofix Spray	Vorbeugung und Behandlung von Schädigungen des Gebärmutterhalses durch humane Papillomviren (HPV) z.B. PAP IIID, CIN1/CIN2	Verhütungsring unklar Kondomsicherheit bei Latexkondomen nicht beeinträchtigt	20 Tage pro Monat Pause bei Periode 3-6 Monate	3 Monate ca. 150€ nicht rezeptpflichtig
Papilocare Gel	Behandlung/Vorbeugung von HPV induzierten Läsionen des Gebärmutterhalses	Verhütungsring: unklar Kondomsicherheit nicht beeinträchtigt	1 Monat 21 Tage dann 7 Tage Pause dann alle 2 Tage Pause bei der Periode für 6 Monate ggf. länger	6 Monate ca. 300€ nicht rezeptpflichtig

fördern die Elimination einer HPV Infektion, die Rückbildung HPV bedingter Veränderungen.

eine Anwendung während der Schwangerschaft soll bisher auf Grund fehlender Daten nicht erfolgen

Weitere Optionen zur Unterstützung der normalen Funktion des Immunsystems:

Bestimmung, ggf. Supplementation Vitamin D, Folsäure, Selen (Igeleistung)

Vitamin D

Vitamin D Mangel könnte eine Ursache für HPV Persistenz sein.

Vitamin D Substitution führt zu einer höheren Rückbildungsrate bei CIN 1 (erstgradige Zellveränderung am Gebärmutterhals) 84 vs 53%

Rezidivrate ist vermindert bei Vitamin D Gabe

lokale Anwendung von Vitamin D

wird gut resorbiert, laut kleinen Studien die chron rezidivierenden therapieresistenten Scheidenentzündungen, Entzündungen des Gebärmutterhalses und Dysplasien PAP IIw und PAP IIID wirksam

in kleine Studien hohe Erfolgsrate beschrieben PAP IIw 93% Rückbildung, PAP IIID 89% Rückbildung

Anwendung per Tampon:

Täglich abends vor dem Einschlafen zehn Tropfen Vitamin D (Vigantol® Tropfen, Wirkstoffgehalt 0,5 mg Colecalciferol/ml Öl = 20.000IE/ml, ein Tropfen enthält ca. 500 I. E. Vitamin D) auf einen in Olivenöl getränkten Tampon (auf die Längsseite) tropfen, einzuführen und über Nacht einwirken lassen.

Rezeptur Vit D Zäpfchen in Apotheke hergestellt:

Vag-Ov. mit Vitamin D: Rp. 15 gtt VigantolÖl® (entspricht 7.500 IE Vitamin D),
Neutralöl, Adeps solidus q.s. XII /XXIV Ov

Anwendungsdauer 6 Wochen

Folsäure

Substitution bei CIN I mit 5mg/Tag oral: Regression 83,3% vs. 52% statistisch signifikant

Blutabnahme: Blutprobe lichtgeschützt aufbewahren – am gleiche Tag ins Labor

Selen

niedriger Selenspiegel = Ausdruck von oxidativem Stress

optimaler Serumspiegel: 80-120 µg/l im Serum

Selen Supplementierung: Selenase 100/200

Regression CIN I 6 Monate 200µg pro Tag vs Placebo: Remission CIN I 88% vs 56%

allgemein Supplemente:

Immunloges

Kombinationspräparat: 2 Tabletten/Tag Kosten: ca. 30€/Monat Anwendung über 3-6 Monate

Vitamin D, Selen, Zink Spirulinaalgenextrakt als Immunstimulanz